

Ruhm den Schrittmachern und Neuerern der Produktion, den Bannerträgern des sozialistischen Wettbewerbs um eine vorfristige Erfüllung der Auflagen des zehnten Planjahrhüftfs, um die Steigerung der Produktionseffektivität und Verbesserung der Arbeitsqualität!

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU zum 61. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution).

Pravda

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 20. Oktober 1978

Nr. 208 (3332)

Preis 2 Kopeken

Jeden Tag Stoßarbeit leisten

Auf richtigem Kurs zum Ziel

Als eine der wichtigsten Aufgaben, die vor den Werktätigen der Landwirtschaft stehen, nannte das Jubiläum (1978) des Zentralkomitees der KPdSU die Vergrößerung der Produktion tierischer Erzeugnisse. Und das bedeutet, daß die Farmerarbeiter noch beharrlicher für die Steigerung der Tierleistung kämpfen müssen.

Sie alle wetzeln darum, bis Jahresende die 3000-Kilogramm-Grenze zu erreichen. Einen großen Nutzen bringen der Wirtschaft unsere zwei Kontrollhöfe. Seit 3 Jahren werden hier neue Kuhgruppen komplementiert. Das ermöglicht den Melkerinnen, die Färsen auf die Kalbung vorzubereiten und danach die Tiere nach allen sanitärtechnischen Vorschriften aufzumeiken. Allein in diesem Jahr gingen 260 Färsen durch die Kontrollhöfe. Das Resultat liegt klar auf der Hand: Fast alle Erstlingskühe geben an einem Tag durchschnittlich 14-16 Liter Milch.

Gute Leistungen haben die Tierzüchter aufzuweisen, die sich mit der Nachzucht und Mast der Rinder befassen. Führend waren hier die Meister Johann Hätzenbiller, Michael Bruchan, Martin Jungmann, die die tagesdurchschnittlichen Gewichtszunahmen jedes Tieres im August und September auf 400-800 Gramm brachten. Sie gaben ihr Wort, diese Positionen nicht aufzugeben. Der Viehpfleger M. Jungmann zum Beispiel beschloß, im Jahresplan der Gewichtszunahmen zum 61. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen. Diese Frist ist real. Zur Zeit erhält der beste Tierzüchter eine Tagesgewichtszunahme von 1000 Gramm je Kastrat.

unsere Bauleute haben umfangreiche Reparaturarbeiten ausgeführt. In vier Ställen wurden die Dellen neugelegt, die Mistförderer gewechselt und in zwei das Selbstfranken erneuert. Der Viehstall, wo 250 Bullenkälber gehalten werden, ist auf eine mobile Futtermittelverteilung umgerüstet.



Die junge Melkerin Jelena Gajdar (unser Bild) aus dem Sowchos „Wolgodonowski“, Gebiet Zelinograd, erzielt im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages des Kommunisten hohe Leistungen. Sie hat in neun Monaten von jeder ihrer 27 Kühe 2280 Liter Milch erhalten und will ihre Jahresverpflichtungen vorfristig erfüllen.

Gewichtiger Beitrag

Die Werktätigen der Milchfarm unseres Sowchos können Erfolge sprechen. Sie haben den Volkswirtschaftsplan für drei Jahre des zehnten Planjahrhüftfs im Milchverkauf an den Staat vorfristig erfüllt. Er ist gesetzmäßig. Er ist die direkte Folge jener Arbeit, die in der Wirtschaft zur Hebung der Leistung der Kühe durchgeführt wird. Vor allen Dingen regelten wir die Struktur der Rinderherde und brachten die Zahl der Kühe auf 700 bei einem Plan von 650.

Jungtiergruppe über 100 Zuchtfärsen. Seit Anfang des Jahres hat man im Kolchos über 2000 Liter Milch je Kuh erhalten, was über 200 Liter mehr ist als für dieselbe Zeit des Vorjahres. Dazu trug in besonderem Grad die verbesserte Fütterung der Tiere bei. Vor allem verzichteten wir auf die Dienste der Mechanisatoren aus den Feldabteilungen. Ihre Arbeit übernahmen die Viehwärter selbst. Zweitens werden die Kühe im Sommer so auch im Winter nach bilanzierten Rationen gefüttert. Das ganze Futter kommt nur gut zubereitet in den Trog.

die Melkerinnen Felizja Gluschkowskaja, Ladimila Sikorskaja, Meta Ritter, Felizita Hülsendene. Jede von ihnen betreut eine Gruppe von 27-32 Kühen und hat in neun Monaten 2300-2500 Liter Milch je Kuh erhalten. Einen gewichtigen Beitrag für die Hebung der Milchproduktion leisteten die Viehwärter Anzer Terlezki, Iwan Sikorski, Hermann Haas, Franz Jankowski. Aber nicht nur das stete Wachstum der Milchproduktion charakterisiert den heutigen Tag unserer Farm. Erfreulich sind auch andere Kennziffern. In den letzten 2,5 Jahren sind die Geschlechtsverluste 1 Zentner pro Kuh gesunken, 8 Prozent gesunken der Futterverbrauch für ihre Produktion - um 0,22 Zentner Futtermittel.

Hohe Milchleistungen

In der Rolen Ecke der Farm Nr. 3 des Sowchos „Rassvet“ erschien ein Blitzblatt: Die angehende Melkerin Matrona Berischenko hat seit Jahresbeginn von jeder Kuh 3500 Liter Milch erhalten. Das Farmkollektiv gratulierte Matrona Berischenko herzlich zum Erfolg.

Vorteile der Rekonstruktion

Um 800 Kilo seit Beginn des Planjahrhüftfs sind die Milchträge in der Milchfarm des Kolchos „XXII. Parteitag“, Rayon Gissar, gestiegen. Der Arbeitsaufwand und der Selbstkostenpreis der Milch sind dabei bedeutend gesunken. Das ist dank der Rekonstruktion der Farm und durch die Verstärkung der Futterbasis möglich geworden.

Moldauische SSR Erziehung der Weingärtner

500 Kilo Weintrauben täglich mehr als die erfahrensten Weinbauern - liefert an die Annahmestellen der Sowchosfabrik „Tschumal“ die Komsomolzin M. Mandar. Ihr Name steht an der Ehrenliste der Schrittmacher der Ernte neben dem Namen ihrer Lehrmeisterin, der Heldin der sozialistischen Arbeit J. Kurytschina.

Gute Kennziffern

Die spezialisierte Wirtschaftsvereinigung im Lenin-Rayon besteht erst zwei Jahre. Sie beschäftigt sich mit der Aufzucht von Jungtieren und mit der Rindermast. In kurzer Zeit haben die Tierzüchter der Vereinigung schon viel getan. Schon im ersten Jahr erfüllten sie alle Planaufgaben. Für das dritte Jahr liefen die laufenden Planjahrhüftfs hatten sich die Farmerarbeiter hohe Ziele markiert, an deren Erfüllung sie jetzt angestrengt arbeiten.

besseren Leistungen aufzuwarten. Das Durchschnittsgewicht eines Mastkalbes belief sich schon auf 436 Kilo. Die erfahrenen Meister M. Baidaulow, B. Turunasajew, der Deputierte des Rayonsovjets der Volksdeputierten A. Moroz, wählten die Erfahrungen der Schrittmacher werden eingehend studiert. Wir haben es erzielt, daß die Kollektive unserer Farmen ohne Zurückbleibende arbeiten. Das ist ein großes Verdienst der Schrittmacher des Arbeitswettstreits, solcher erfahrenen Lehrmeisterinnen wie Heinrich KRAMER, Gebiet Aktjubinsk, Anton DOSCH, Gebiet Uralik.

Orientierung auf Effektivität

Das Kollektiv der zwanjkschirtschaftlichen Vereinigung „Janalinskij“ erzielt in letzter Zeit gute Kennziffern. Seitdem die Vereinigung organisiert wurde, hat sich hier die Produktion von Rindfleisch fast verdoppelt, während die Produktionsbasis fast unverändert geblieben ist. In der Wirtschaft ist ein leistungsstarkes Futterhaus emporgewachsen. Hier sind 500 Hektar Bewässerungswässer für den Futteranbau in Nutzung genommen worden. Die Arbeitsorganisation hat sich verbessert. Vor etwa zwei Jahren hatte die Vereinigung bei den Mastbuchstüben „herauszuschlagen“ müssen. Jetzt hat sich die Lage geändert. Allein in acht Monaten dieses Jahres wurden 2643 Rinder hierhergebracht. Das sind um 900 mehr, als es vom Neunmonatsplan vorgesehen war. Das Durchschnittsgewicht der Mastriinder beträgt 425 Kilo, davon werden über 90 Prozent in höchstem Futterzustand an das Fleischkombinat geliefert.

Pulsschlag unserer Heimat

Uzbekische SSR Mit eingespargtem Rohstoff Bereits eine ganze Woche arbeiten die Lastkraftwagen der von W. Popow geleiteten Brigade des KPdSU antwortend, haben die Farmerarbeiter des Kolchos ihre erhöhten Verpflichtungen im Milchverkauf an den Staat zum 20. September erfüllt. Sie wagen bis Jahresende an den Staat weitere 460 Tonnen Milch liefern.

Mit eingespargtem Rohstoff

Bereits eine ganze Woche arbeiten die Lastkraftwagen der von W. Popow geleiteten Brigade des KPdSU antwortend, haben die Farmerarbeiter des Kolchos ihre erhöhten Verpflichtungen im Milchverkauf an den Staat zum 20. September erfüllt. Sie wagen bis Jahresende an den Staat weitere 460 Tonnen Milch liefern.

Vorteile der Rekonstruktion

Um 800 Kilo seit Beginn des Planjahrhüftfs sind die Milchträge in der Milchfarm des Kolchos „XXII. Parteitag“, Rayon Gissar, gestiegen. Der Arbeitsaufwand und der Selbstkostenpreis der Milch sind dabei bedeutend gesunken. Das ist dank der Rekonstruktion der Farm und durch die Verstärkung der Futterbasis möglich geworden.

Ukrainische SSR Komplexe Systeme eingeführt

Im Kolchos „Sowjetarmee“ Rayon Kremenez, Gebiet Ternopol, ist das komplexe System der Qualitätssteuerung in der Milchproduktion eingeführt worden. Das System hat erfolgreich die Prüfung bestanden: In 9 Monaten wurden 97 Prozent der Produktion als 1. Sorte geliefert, was um 14 Prozent mehr ist als im Vorjahr. Auch der Fettgehalt der Milch ist gestiegen. Die Einführung ähnlicher Systeme wird auch in weiteren 16 spezialisierten Wirtschaften des Gebiets eingeschlossen.

Belorussische SSR Honigerträge wachsen

Fast dreimal mehr Honig als im vergangenen Jahr haben in der diesjährigen Saison die Bienezüchter der Belorussischen SSR erzielt. Für die Steigerung der Ertragsfähigkeit der Imkerinnen unter den Bedingungen ungünstiger Witterungsverhältnisse wurden die Bienestöcke sommers in die Gärten und auf Brüche, in Heidekrautgestrüpp, auf die Klee- und Buchweizenfelder befördert.

„Frundschaft“ - und KASLAG-Korrespondenten berichten

KARAGANDA. Der Abschnitt des Bergbauingenieurs Grigori Present aus der Kostenko-Grube hat den Dreijahresplan erfüllt. Seit Beginn des Planjahrhüftfs wurde über 1 600 000 Tonnen Kokerkohle zu Tage gefördert. Das Kollektiv ist im Wettbewerb der Fünfhunderttausender in der Vereinigung „Karagandau“ führend. Es verpflichtete sich, in diesem Jahr 600 000 Tonnen Kohle zu gewinnen und ist dem Ziel schon nahe. Deshalb haben die Bergarbeiter ihre Verpflichtungen revidiert und beschlossen, 800 000 Tonnen Kohle zu Tage zu fördern und im nächsten Jahr 1 Million, TASYKURGAN. Der Juchtenherstellungsbetrieb hat 150 Juchten abgefertigt. Die Bestellungen der Käufer sind vorfristig erfüllt worden. Seit Anfang des Jahres sind für die Schafzüchter der Republik 12 000 weicherer auseinandernehmbare Scherbehaltungen bereitgestellt worden. Auch wurden die Anforderungen der Geologen der Bergarbeiter Sibiriens, der BAM, des Ural, Kirgisien und anderer Regionen des Landes befriedigt. Bis Jahreschluss wird das Kollektiv weitere 3 500 Juchten herstellen. GURIEW. Das Kollektiv des Kulsarinsk-Erdölbleikombinats hat das Dreijahresprogramm vorfristig gemeißelt. Nach dem Entwurf des zentralen Konstruktionsbüros des Ministeriums für Autostraßen der Kasachischen SSR ersetzte man hier die Kessel zur Erwärmung des schweren Herzeröls durch Rohrheizkörper, die die Wärme der Erdöldestillationskolonne und eine Reihe anderer technologischer Aggregate. Dadurch konnte der Ausstoß von Blum für Autostraßen mit fester Fahrbahn um 20 Prozent vergrößert werden. TSCHEMKENT. Im Rauchenbetrieb wird sich infolge der Rekonstruktion der Färberei der Ausstoß der Karbonenproduktion um 1 Million Rubel jährlich vergrößern. Alle Maschinen und Aggregate arbeiten jetzt in einem ununterbrochenen technologischen Fluß. Die nicht standardmäßige Ausrüstung für die Abteilung wurde von den Neuerern erarbeitet und hergestellt. Die Neueinführungen ermöglichen die Arbeitsproduktivität um 10 Prozent zu steigern und dadurch für 3 Millionen Rubel Warenherzeugung über das Planniveau hinaus herzustellen. ALMA-ATA. Das Werk für die Verarbeitung von Baustoffen des Alma-Ataer Wohnungsbaukombinats hat in den Jahren des Planjahrhüftfs 44 000 Kubikmeter Schotter und 4 000 Kubikmeter Keramik über das Planniveau hinaus geliefert. Die Arbeitsproduktivität ist bedeutend gestiegen, während die Selbstkosten der Erzeugnisse gesenkt wurden. Der Arbeitsproduktionsfluß, die Erweiterung der Produktionsflächen und ohne zusätzliche Technik erzielt. KOKTSCHEW. Unter den Tierzüchtern des Sowchos „Gorkowski“ erweitert sich der sozialistische Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen für das dritte Jahr des zehnten Planjahrhüftfs. Die Melkerinnen E. Wajar, P. Popkova, J. Owtsharowa, J. Treiber, M. Goffried, W. Kolesnik erzielen von Monat zu Monat die höchsten Leistungen. Sie sind der Erfüllung ihrer Jahresverpflichtungen nahe.



Kupfergigant unserer Republik

Am 19. Oktober 1928 wurde in Karsakpai das erste Kupfer geschmolzen. Dieses für jene Jahre grandiose Ereignis geschah in einem ehemaligen halbkolonialen Randgebiet des zaristischen Rußlands. Gegenwärtig, im Jahr seines 50. Gründungstags, ist das den Leninorden tragende Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinat „K. I. Satpajew“, der Kupfergigant unseres Landes, ein führender moderner Betrieb, der Stolz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik.

Altes Land — erneuert

Mein Reisegefährte war der junge Bergbauingenieur Kairbek Shanelpissow. Ich habe meine Arbeitseinstellung dorthin mit Freude angenommen“, sagt er begeistert. Immer wieder schaut er aus dem Flugerfenster hinauf auf die Hügel, die erst in ihrem Glanz, auf die rotbraunen kahlen Flecken, die durch die Wolken schimmern, und wiederholt immerfort die zwei Worte: „Tugan shen, tugan shen.“

Er zeichnet etwas in seinem Notizblock, wendet sich dann zu mir und sagt: „Wissen Sie, ich habe hier auf diesen Hügel Schafe und auch Pferde geweidet. Und hatte keine Ahnung, daß unter meinen Füßen das reichste Land meiner Ahnen liegt. Einmal während eines starken Schneesturms hatte ich mich verirrt und meine Herde im Schneesturm verloren. Geologen haben mich gefunden und mich erwärmt und gefüttert. Damals habe ich geweint und auf Kasachisch geschimpft, die Sleppe und den Schneesturm verflucht. „Junge, hör auf, Dein Störche bringe in ihrem Schöße riesengroße Naturreichtümer“, sagte ein bejahrter Mann mit grauen Haaren, dessen Anordnungen alle erfüllten. Ich habe hier alle Hügel Schafe und auch Pferde geweidet. Und hatte keine Ahnung, daß unter meinen Füßen das reichste Land meiner Ahnen liegt.“

Die AN 24 war eine Stunde und zehn Minuten unterwegs. Kairbek und ich stiegen aus. Es war sonniges Wetter. In der Ferne war die Stadt zu sehen. Die Schloße des Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinats ragen über den Hügel. Die Armee aus, als ob er jemand umarmen wollte. Und wiederum hörte ich die Worte „Tugan shen.“ Wir stiegen bereits in den Linien, und ich fuhr mit der Gedanke durch den Kopf, daß der Name Shanelpissow mir sehr bekannt vorkommt. In der Tat hat ein gewisser K. Shanelpissow vor 50 Jahren die erste ehrenvolle Kupferschmelze gefahren. Der Aksakal ist mit dem Leninorden und dem Orden des Roten Arbeitsehrenbanners ausgezeichnet worden.

Kairbek, jener Shanelpissow, der das erste Kupfer in Karsakpai gewonnen hat, ist wohl dem Verwandten.

„Nicht doch. Aber wir gehören dem gleichen Stamm an. Wir waren Nomaden und sind nun Schmelzer.“

„Und was bedeutet „Tugan shen?““

„Heimatland!“

Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Errichtung der Sowjetmacht in Kasachstan begann die wirtschaftliche Erschließung der Naturreichtümer im Raum Dsheskasgan.

Am 10. Juni 1925 faßte der Rat für Arbeit und Verteidigung den Beschluß über die Gründung des Abbassator Trusts für Buntmetalle, zu dem auch die Kupferhütte in Karsakpai, das Dsheskasganer Erzbergwerk und andere Betriebe gehörten. Ab nun begann der Bau der Kupferhütte und der Wiederaufbau des Bergwerks auf Hochtouren.

In zweieinhalb Jahren wurden alle Produktionsabteilungen der Kupferhütte errichtet. Ein Kollektiv der Kupfererzbergwerks und Kohlengruben von Balkoun in Betrieb genommen. Kraftwerke liefen an, eine Schmalspurbahn verband die Bergwerke und Kohlengruben mit der Kupferhütte. Zugleich wurden für die Arbeiter die vorhandenen Wohnhäuser renoviert und neue gebaut.

Für schöpferische Einstellung

Für die in der Erfüllung der Planaufgaben und für die übernommenen Verpflichtungen erzielte Erfolge wurde Lydia Popkova, mit dem Leninorden, mit dem Orden des Roten Arbeitsehrenbanners mit der Medaille „Für Arbeitsehrlichkeit“ und mit den Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerbs“ in den Jahren 1974, 1975, 1976 und 1977 gewürdigt.

Ich arbeite in der Aufbereitungsfabrik von Dsheskasgan 34 Jahre lang. In dieser Zeit habe ich bis ins kleinste die Technologie der Verarbeitung von Kupfer- und komplexen Kupfererzlertern gemastert und es zur Flotatorin höchster Berufsklasse geworden.

Für hervorragende Arbeitsleistungen und für die Initiative bei der Entwicklung der sozialistischen Wettbewerbs wurde L. Popkova der Staatspreis der Kasachischen SSR des Jahres 1977 verliehen.

Das Schema der Verarbeitung von Kupfererzen ist kompliziert. Es schließt zwei Stadien der Zerkleinerung, die Haupt- und Kontrollflotation von Sand und Schlamm, die endgültige Zerkleinerung der Konzentrate und Industrieerzeugnisse sowie drei Nachreinigungsschritte des Konzentrats ein.

Für hervorragende Arbeitsleistungen und für Initiative in der Erfüllung des sozialistischen Wettbewerbs wurde U. Mejradow 1977 mit dem Staatspreis der Kasachischen SSR ausgezeichnet, für erfolgreiche Erfüllung der Planstufen und der übernommenen Verpflichtungen mit dem Orden „Ehrenzeichen“ sowie mit den Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerbs“ der Jahre 1974, 1975, 1976 und „Aktivist des 9. Planjahres“ gewürdigt. Ihm wurde auch die Titel „Ehrenhüttenwerker“ verliehen.

Die hohen Kennziffern erzielte ich durch das genaue Einhalten der vorgegebenen Betriebszustände, durch schnelle Behebung von Mängeln in der Funktion der Ausrüstungen und durch hohe Ansprüche an mich selbst und an meine Kollegen.

U. Mejradow ist Mitglied des Gebietsschichtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans. Viel Zeit und Aufmerksamkeit widmet er der Lehrmeisterschaft.

Ich bin stolz darauf, daß unsere Schicht seit Inbetriebnahme der Konverterabteilung eine der besten in der Kupferhütte von Dsheskasgan ist. Der Erfolg der Schicht wird durch die reichen Erfahrungen jedes Konverterarbeiters gefördert. Ich will gern die Namen meiner Kameraden, der Kommunisten Tynschybal Moidaschow und Balasak Nauwanow nennen, die ihren Berufskollegen die kommunistische Einstellung zur Arbeit aneignen. Vor Schichtbeginn wird zusammen mit dem Meister die Arbeit der vorigen Schicht sowie anderer Schichten in den letzten 24 Stunden analysiert, die Betriebsfähigkeit der Kontroll- und Meßgeräte, die Havarienschaltung der Konverterschwenkung usw. geprüft.

Durch Erfahrungen gefördert

Große Bedeutung messen wir der Spezialisierung bei, der richtigen Verteilung der Arbeitskräfte, der genauen Erläuterung der Aufgabe hinsichtlich der Arbeitsstrahl und bei der Steinaufnahme. Dank der Spezialisierung hat sich die Qualifikation erhöht, die Meisterschaft der Schichtmitglieder und die Verantwortung für den Zustand der Ausrüstungen sind gewachsen. Das alles ermöglicht es, den Zeitaufwand für die Ausführung der wichtigsten und Hilfsoperationen zu reduzieren und die technisch-ökonomischen Kennziffern der Schicht zu verbessern. Ich hätte mit meinem Können nicht hinter dem Berg und habe bereits 5 Formen für die Konverterabteilung angefertigt. Die erfolgreiche Arbeit der Schicht wird in bedeutendem

Kommunisten in der Avantgarde

Das vieltausendköpfige Kollektiv unseres Kombinats arbeitet im 10. Planjahr — im Planjahr für die Effektivität und Qualität — in der Atmosphäre des allgemeinen Enthusiasmus und des hingebungsvollen Kampfes um die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU. Für die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerbs 1977 wurde an das Kombinat die Rote Werdenerfahne des ZK der KPdSU des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol verliehen. Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution leistete das Kollektiv des Kombinats seine Verpflichtungen ein. Nach den Ergebnissen der Arbeit im IV. Quartal 1977 wurde unser Kollektiv als Sieger unter den Betrieben des Ministeriums für Buntmetallindustrie der Kasachischen SSR anerkannt.

Die Hauptquelle der Steigerung der Arbeitsproduktivität und des Aufstiegs der Ökonomie ist der Fortschritt der Wissenschaft und Technik. Dabei stehen die Fragen des technischen Fortschritts immer wieder auf der Tagesordnung der Parteiorganisationen der Betriebe, Abteilungen, Dienste und des Parteikomitees des Kombinats.

Eine wichtige Aufgabe aller Produktionsbereiche des Kombinats bleibt die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. In der Aufbereitungsfabrik und im Kupferwerk ist weitgehend der sozialistische Wettbewerbs um die Erhöhung der Gütekennziffern entfaltet, deren Erreichung zur Bedingung des sozialistischen Wettbewerbs zwischen Schichten, Diensten und Werkabteilungen gehört.

Zur Zeit funktionieren im Kombinat 18 schöpferische Brigaden in verschiedenen Produktionszweigen, die in der Regel von Kommunisten geleitet werden. Besondere Beachtung verdienen zum Beispiel die Erarbeitung der schöpferischen Aufbereiterbrigaden, geleitet von den Kommunisten I. Kondratow, B. Gutschakow, dem Leiter des Aufbereitungsabteils A. Tatarski, aus dem Dsheskasganer Forschungs- und Projektierungsinstitut für Buntmetallurgie, zu denen Schrittmacher der Produktion die Kommunisten L. Gubuzowa, Sch. Aubaikrow, J. Hertz gehören, welche an Problemen der Steigerung des komplexen Rohstoffeinsatzes, der Erhöhung der Gewinnung und der Qualität des Konzentrats arbeiten.

Ebenso wichtig ist die Bestimmung des persönlichen Beitrags, jedes Ingenieurs und Technikers zur Beschleunigung des technischen Fortschritts. Sie halten Referate, Vorträge, leiten Aktivistenkreise, geben Informationsblätter heraus usw. Die Kommunisten der Aufbereitungsfabrik und der Mechanischen Gießerei unterstützen die schöpferische Initiative und entwickeln sie tatkräftig. Hier nimmt jeder fünfte Arbeiter und dritte Kommunist aktiv an der Rationalisierungs- und Erfinderbewegung teil.

Große Beachtung schenkt das Parteikomitee der aktiven Beteiligung der Grundorganisationen der Partei an der Erarbeitung und Übernahme sozialistischer Verpflichtungen und an der Kontrolle ihrer Einlösung. In der Popularisierung fortgeschrittener Erfahrungen und an der Suche nach Wegen der Einwirkung auf diejenigen, die schlecht arbeiten. Beim Parteikomitee und in den Parteiorganisationen der Aufbereitungsfabrik.

Der XXV. Parteitag der KPdSU hat hervorgehoben, daß das Niveau der Parteilistung davon abhängt, wie tatkräftig die Grundorganisationen wirken, die berufen sind, die Steigerung der Produktionseffektivität, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Herausbildung einer Atmosphäre der gemeinsamen Arbeit und der schöpferischen Suche in jedem Kollektiv noch aktiver zu fördern.

Diese Richtlinien des Parteitags verwirklicht, stützt sich das Parteikomitee des Kombinats in der Arbeit zur Vervollkommnung der Leitung des Wirtschaftsaufbaus sowie in der Lösung von politischen und ideologischen Erziehungsaufgaben auf die Grund- und Abteilungsorganisationen der Partei, auf Parteilernen und die Arbeit in Parteilernen — jene lebenswichtigen Aufgaben, die mit größtmöglicher, mit voller Kraft zu funktionieren.

Die Bemühungen des Parteikomitees, der Parteiorganisationen der Produktionsabteilungen sind darauf gerichtet, alle Kräfte des Kombinats zur Unterstützung dieser Initiative verpflichtet zu machen. In dieser Hinsicht werden die Bemühungen der schöpferischen und Arbeitsaktivität der Menschen auszunutzen und durch rasche Einführung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik in die Produktion eine Vergrößerung der Herstellung von Erzeugnissen hoher Qualität zu sichern.

Die hohem Kennziffern erzielte ich durch das genaue Einhalten der vorgegebenen Betriebszustände, durch schnelle Behebung von Mängeln in der Funktion der Ausrüstungen und durch hohe Ansprüche an mich selbst und an meine Kollegen.

Die schöpferische Einstellung zur Durchführung der Flotationsprozesse und meine berufliche Intuition helfen mir, rechtzeitig den Reagenzustand bei der Veränderung des Stoffbestands des Erzes zu korrigieren und hohe

Das Kollektiv der Brigade wetteifert unter der Devise „Keiner neben dir zurückbleiben“. Es ging um dem sozialistischen Wettbewerbs unter arbeiterverwandten Kollektiven des Betriebs und der Branche wiederholt als Sieger hervor und startete ständig wertvolle Initiativen, die auf die vorfristige Erfüllung der Staatspläne und der sozialistischen Verpflichtungen gerichtet sind.



Wahre Meister der Unterlagegewinnung sind die Mitglieder der Abbaubrigade von Bronislav Markinkiewicz (im Bild), im Bergwerk „Sapadny“ Dmitri Michailenko, Nikolai Onitschenko und Viktor Rjasin geworden, als Fachleute bester Klasse haben sich Michail Korotchenko und Gennadi Aischewski bewährt. Sie sind alle Aktivisten der kommunistischen Arbeit. Die Hilfsorgane in der Arbeit werden mit den Hauptleuten des Zylinders, die technologischen Zwischenpausen werden größtmöglich ausgenutzt. So lockern die Baggerführer in der Zwischenpause (bis der nächste Bagger herbeigeführt) das Erz auf und füllen es weg, was dann beim Verladen des Baggers beschleunigt.

Die Schicht hat schon viel über planmäßige Produktion auf ihrem Konto. Zum 50. Jahrestag des Kombinats haben wir die Aufgaben der 10 Monate 1. J. bewältigt.

Ursally MEJRADOW, Konverterarbeiter in der Kupferhütte von Dsheskasgan.

Ihre Devise heißt: Vorwärts!

Die Brigade hat als erste in der Gruppe Nr. 55 des Bergwerks „Sapadny“ Initiative der Brigaden R. Rasnowski aus der Gruppe Nr. 57 des Bergwerks „Wostschybi“ aufgenommen, durchschnittlich 1 000 Tonnen Erz und mehr in 24 Stunden je Komplex zu leisten.

Für hervorragende Arbeitsleistungen und für Initiative bei der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs wurde B. Macinkiewicz der Staatspreis der Kasachischen SSR des Jahres 1977 verliehen.

Der Preisrichter leistet große Partei- und gesellschaftliche Arbeit. Er ist Mitglied des Parteibüros der Gruppe Nr. 55 und Mitglied des Gewerkschaftskomitees im Bergwerk „Sapadny“.



Der Weg zum Erfolg

Für die bei der Erfüllung des Plans und der sozialistischen Verpflichtungen erzielte Erfolge wurde Genosse A. Rotarmel mit zwei Orden des Roten Arbeitsehrenbanners, den Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerbs“ der Jahre 1973, 1974 1975 und „Aktivist des 9. Planjahres“ ausgezeichnet. Ihm wurde der Titel „Ehrenbergarbeiter der Kasachischen SSR“ verliehen.

A. Rotarmel beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Leben des Kollektivs des Bergwerks, ist Mitglied des Gewerkschaftskomitees.

Unsere Brigade ladet das Gestein in den Bagger EKG-61 in Eisenbahnhäufige von je 100—105 Tonnen Ladefähigkeit. Die Brigademitglieder verfolgen aufmerksam den Zustand des Abbaurats, die Montage des Baggers darin und streben an, die Wagen rationell zu beladen und die Arbeitsvorgänge des Baggers und des Lokomotivs bei der Verladung in Übereinstimmung zu bringen.

Die ständige Sorge für einen guten Zustand der Sohle und die richtige Streckenführung für die Umverlegung der Bahngleise ermöglicht es den Maschinisten, den Bagger auf der ebenen Fläche aufzustellen, seine Stabilität zu sichern und den Stillstand des Baggers bei der Umverlegung des Bahngleises zu verkürzen. Der Bagger wird in der Regel im Abbaurat in solch einem Abstand von Gleis montiert, daß der Radius der Verladung ungefähr dem des Schöpfens im Endmoment dieses Arbeitsvorgangs entspricht. Bei solch einer Lage des Baggers erfolgt die Entladung des Löffels gewöhnlich ohne Einschalten des Druckmotors.

Die Baggerbesatzung erzielt einen guten Ablauf der Arbeit und deren Effektivität durch ihre Zielbewußtheit und Freundschaft. Der Kommunist Anatoli Bobylow zum Beispiel bringt in das Kollektiv die Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Hilfe hinein. Wladimir Borzow, Wassil Jermolajew, Iwan Kalmykow, Anatol Alexandrow sind vortreffliche Fachleute und weisen große Erfolge auf.

Alle Brigademitglieder sind bestrebt, die Vereinigung der Arbeitsgänge beim Baggerzugsystem voll zu nutzen. In der Brigade, werden viele Arbeitsgänge teilweise oder vollständig gleichzeitig ausgeführt.

Auch die sorgfältige Wartung der Maschine, ihre musterhafte Instandhaltung, die strikte Einhaltung aller Betriebsvorschriften, die rechtzeitige Ausbesserung, die aktive Beteiligung verschiedener Störungen tragen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei.

Dadurch konnten wir im Jahr 1977 eine hohe Leistung des Baggers erzielen. Sie ist viel höher als die durchschnittliche Leistung der Bagger von diesem Typ im Bergwerk. Wir lösen unsere Verpflichtungen auch im laufenden Jahr erfolgreich ein.

Andrej ROTARMEI, Brigadier der Baggerführer im Nördlichen Bergwerk.

Foto: E. Strilecki

In den Bruderländern

Zum Tag der Energetiker
BUKAREST. Mit hohen Leistungen...

Für das Planjahr fünf

ULAN-BATOR. Mächtige Werke haben, die ersten 100 000 Tonnen Brennstoff im Kohlenbecke...

Ehrentitel

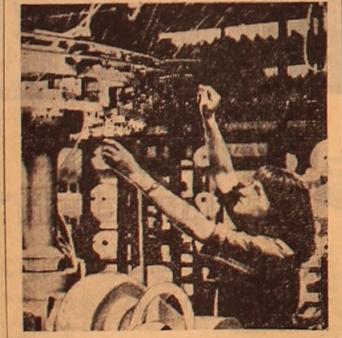
BERLIN. Die Rostoker 'Warnow-Werft' ist die erste Werft in der DDR...

Jubiläum des Instituts

SOFIA. 25 Jahre alt ist das bulgarische Institut für Hydrotechnik und Melioration...

Diplomierte Pharmazeuten

HANOI. Ein neuer Trupp hochqualifizierter Spezialisten hat sich in die tausendköpfige Armee...



Dutzende Millionen Zloty werden in der Volksrepublik Polen für die Entwicklung und Modernisierung der Textilindustrie von Lodz bewilligt...

Massenmedien sollen Einvernehmen zwischen Staaten fördern

Trotz der Meinungsunterschiede müssen die Massenmedien danach streben, zwischen den Staaten Verständigung und Freundschaft herzustellen...

Aus aller Welt

Verfolgung der Rüstungsgegner

Jeder nüchtern denkende Mensch ist sich wohl bewusst, welche Gefahr die Kernwaffen darstellen. Gerade dieser Umstand veranlaßt uns Wissenschaftler...



BRD. 'Weg mit den Berufsverboten!' - unter dieser Losung fand in Hannover eine Massendemonstration zur Unterstützung von fünf Lehrern statt...

Prozeß in Kairo

Ein Prozeß gegen Teilnehmer von Protestdemonstrationen vom Januar 1977 ist jetzt im Obersten Gericht der Staatssicherheit Ägyptens wieder aufgenommen worden...

In der Welt des Kapitals

Im Augenblick durchlöchert wurde, als er die Zahlung der italienischen Kommunisten 'L' Unitas...

Chinesische Führung verurteilt

Der Leiter einer Delegation von Rechtswissenschaftlern Vietnams, Direktor des Instituts für Rechtswissenschaften in Hanoi, Nguyen Ngok Minh...

Während die Staaten des Europa

Während die Staaten des Europa außer hoher militärischer Konzentrationen - ihre Streitkräfte und Rüstungen seit Jahren nicht vermehren...

Tatsachen beweisen: Die Bedrohung kommt aus einer anderen Himmelsrichtung

Die Legende von der 'Bedrohung aus dem Osten' beherrscht in zunehmendem Maße Äußerungen von Politikern, Militärs und Medien der Staaten des NATO-Paktes...

USA drängen weiter auf Separatabmachung

Die Vereinigten Staaten von Amerika befehlen sich aktiv an der Ausarbeitung des Separatfriedens zwischen Ägypten und Israel...

Im Interesse beider Seiten

Ein neues Abkommen zwischen der UdSSR und den USA über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen...

ANARCHISMUS

Die Bundeswehr der BRD stellt inzwischen die stärkste konventionelle Streitmacht der NATO...

China benutzt gegen Vietnam Kampfmächte

China benutzt gegen Vietnam Kampfmächte, die in diesem Monat in Laos einmarschiert sind...

Genf. Bei den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen

Bei den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen...

Rabat. Der Generalsekretär der Marokkanischen Front

Der Generalsekretär der Marokkanischen Front für die Befreiung des Landes, Mohammed VI, hat sich in Rabat...

Baureute auf Arbeitswacht

Das Bauwesen ist einer der führenden Wirtschaftszweige unserer Heimat, von dem in vielerlei Hinsicht die soziale Entwicklung unseres Landes abhängt. Wie groß die Bedeutung dieses Zweiges ist, bezeugen folgende Zahlen: In zwei Jahren des Planjahrfünftums wurden für den Investivbau fast 240 Milliarden Rubel bereitgestellt. Hinter diesen Zahlen stehen neue Kraftwerke, Betriebe, ergaben Dutzende Millionen Quadratmeter Wohnungen für die Sowjetmenschen. Eine Reihe großer Kapazitäten und Bauobjekte wie die erste Baufolge des KamAS, viele Betriebe in der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, in der Landwirtschaft wurden ihrer Bestimmung übergeben. Im dritten Jahr des Jahrfünftums müssen Bau- und Montagearbeiten für mehr als 110 Milliarden Rubel verrichtet werden und Angelegenheiten in einer Höhe von 105,6 Milliarden Rubel in die Produktion eingeführt werden.

Im Jubiläumsjahr des Komsomol wurden 140 Unions- und 65 Republikbauten im Komsomolobjektbau errichtet. Die Kampfdiebstahl dieser Kollektive im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestags des Leninschen Komsomol lautet: Termingemäß bauen — ist Gesetz! Vorfristig der Bestimmung übergeben — Heldenstum in der Arbeit!

Auch die Bauleute Kasachstans haben angestrebte Pläne im dritten Jahr des Planjahrfünftums übernommen. Um ihren Verpflichtungen gerecht zu werden, haben sie allorts ein hohes Arbeitstempo eingeschlagen. Ein Tempo, das sich in den wissenschaftlich-schrittweisen Fortschritt, auf Einführung neuer Technik und Neuerwerbungsverfahren und in keinem Fall auf „Feuerwehrmethoden“ stützt. Die Brigadenvertragsmethode von N. Slobin erwies sich als besonders effektiv. Heute zeichnen in Kasachstan Hunderte von Brigaden nach dieser Methode erfreuliche Erfolge.

„Die Komsomolen- und Jugendbrigade des Baustruts „Selstroi“ arbeitet schon längere Zeit nach der bewährten Slobin-Methode. Der Brigadier Johann Kuhn und alle 17 Brigademitglieder haben Wechselberufe und achten streng darauf, daß die Zeitpläne nicht nur eingehalten, sondern auch überfüllt werden. Die guts Arbeitsorganisation, dazu die Fleiß und die Ausdauer erlaubten den jungen Bauleuten der größeren Objekte, darunter einen Schafstall und ein Wohnhaus, vorfristig ihrer Bestimmung zu übergeben“, schreibt Theodor Klass aus dem Sowchos „Nikolski“, Gebiet Otkaschstan.

In allen Baukollektiven ist der sozialistische Wettbewerb breit entfaltet. Heute stehen die Bauleute ihre Arbeitswacht zu Ehren des 61. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die Komsomolen- und Jugendkollektive im Bauwesen Kasachstans; ehren das Jubiläum des Leninschen Komsomol mit Arbeitsfesten. Dabei wird der Qualität der Ausführungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt: Jedes Bauobjekt soll termingemäß und ohne Nacharbeit der Bestimmung übergeben werden.

„Die Erreichung einer hohen Effektivität und Qualität ist mit der grundsätzlichen Verbesserung des Investitionsbaus und der beschleunigten Inbetriebnahme von Produktionsobjekten untrennbar verbunden“, heißt es im Schwere des ZK des Leninschen Komsomol mit Arbeitsfesten. Der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs 1978. In unserer Republik wie auch im ganzen Land stellen sich die Bauleute die Aufgabe, alles das gut und schnell zu bauen, was im Plan für 1978, im ganzen 10. Fünfjahresplan vorgesehen ist, und damit zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU beitragen. Die Bauleute sind verpflichtet, mit ihrer Arbeit einen neuen Aufwärtstrend des Wohlstands des Sowjetvolkes zu gewährleisten.

Heinrich EDIGER,
Brieffredakteur der „Freundschaft“

Mit guten Leistungen

Acht Abschnitte und 59 Kollektive haben beim Bau der Kasachstaner Magnitka den staatlichen Dreijahresplan erfüllt. Unter ihnen sind auch die Brigaden von Juri Jakubowski und Viktor Lawgwin aus der Verwaltung „Kaschachmontash Nr. 2“.

Die Brigade, der Viktor Lawgwin vorsteht, kämpft um den Ehrenmittel Kollektiv der kommunistischen Arbeit. Jedes Brigademitglied erfüllt seine Tagesnorm zu 130 Prozent. Lawgwin selbst war Sieger im sozialistischen Wettbewerb 1977. Seit der Gründung der Brigade arbeiten A. Markow und J. Bondarenko bei der Montage. Sie sind sachkundige Fachleute und ausgezeichnete Kameraden.

Schüler an Schuler mit Lawgwins Leuten arbeitet auf dem Abschnitt Nr. 4 die Komsomolen- und Jugendbrigade von Juri Jakubowski unter der Anleitung seiner Berater darf zurückbleiben! Gute Erfolge haben hier N. Djomina, A. Jelistratow, G. Scheljakin u. a. Jetzt verlegt die Brigade Rohrlösungen im Blechwerk. Die Brigade Lawgwin besorgt die Montage der Wärmeverbereitungen zu dem schlackenverarbeitenden Abschnitt. Beide Brigaden arbeiten mit Begeisterung und ausgezeichneten Qualität.

gendbrigade von Juri Jakubowski unter der Anleitung seiner Berater darf zurückbleiben! Gute Erfolge haben hier N. Djomina, A. Jelistratow, G. Scheljakin u. a. Jetzt verlegt die Brigade Rohrlösungen im Blechwerk. Die Brigade Lawgwin besorgt die Montage der Wärmeverbereitungen zu dem schlackenverarbeitenden Abschnitt. Beide Brigaden arbeiten mit Begeisterung und ausgezeichneten Qualität.

Gebiet Karaganda Rosa NICKEL

Vorbildlich

Die Bauverwaltung „Promstroi“ ist die größte und älteste in Krasnojarsk. Ihre drei Abschnitte beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Bau von Industriebetrieben wie in der Stadt so auch in den umliegenden Städten und Dörfern des Gebiets.

Johann Janzen leitete den 1. Abschnitt, der oft den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb des ZK „Bastroi“ einnimmt.

In diesem Jahr haben die Bauleute des Abschnitts Bau- und Montagearbeiten für 2 Millionen Rubel geleistet, für 200 000 Rubel mehr, als im Plan vorgesehen war. Die Arbeit im Plan vorgesehen war. Die Arbeit im Plan vorgesehen war. Die Arbeit im Plan vorgesehen war.

Die Zimmermannbrigade August Klein und die Brigade des Industrieministeriums Valentina Schiwotowa gehen in den ersten Reihen und haben den Jahresplan zum 7. Oktober erfüllt.

Im Mann-zu-Mann-Wettbewerb sind die Arbeitsveteranen Heinrich Hein und Viktor Rutz, die entsprechende Leistungen im Industriebau teilnahmen, führend. Sie werden von allen geehrt. Medaillen, Abzeichen und Urkunden, die diesen bewährten Bauleuten für hervorragende Leistungen eingehändigt wurden, zeugen von ihrem großen Fleiß und Erfahrungen.

Auch in den drei gebliebenen Monaten wollen die Bauleute des 1. Abschnitts vorbildlich arbeiten.

Nikolaus MACK
Gebiet Zelnograd

Wenn Spezialisten am Werk sind

Heinrich Franz ist ein erfahrener Montagearbeiter im Wohnungsbaukombinat des Trasts „Alteisswizent“ in Jünf Tagen erfüllt er sein Planziel für sechs Tage. Anfangs April gratulierte man ihm: Auf seinem Arbeitskalender stand Januar 1979.

Der Brigadier hat eine einzige Brigade geschaffen, die jede Minute schätzt und sich ganz der Arbeit hingibt. Anfang Juni d. J. berichtete sie über die Erfüllung ihres Bauplans für die ersten drei Jahre des 10. Planjahrfünftums. Alle von ihr errichteten Wohnhäuser wurden mit „gut“ und „ausgezeichnet“ bewertet. Qualität wird in der Brigade Franz groß geschrieben. Die meisten ihrer Mitglieder haben 15–20 erfahrungreiche Arbeitsjahre hinter sich. Der Erfolg der Brigade ist das Resultat der gut durchdachten Arbeitsorganisation und in erster Linie des hohen Verantwortungsfühls aller Brigademitglieder. Diesen Wertsatz hat der erfahrene Brigadier, Heinrich Franz allen seinen Kollegen anozogen. Die Brigademitglieder haben in ihm einen guten Berater und Erzieher. Für die Neulinge ist Franz ein sachkundiger und feinfühler Lehrmeister, der in allen Produktionsfragen Bescheid weiß.

„Jetzt stellen wir uns eine neue große Aufgabe, das Sechsjahresziel der ganzen Brigade in fünf Tagen zu meistern“, sagte Heinrich Franz. „Und wir werden es schaffen.“

Die Bauarbeiten des „Mashkolchosstroi“ wollen das Jahresende Investitionen von 500 000 Rubel in Anspruch nehmen.

Ludmila BUCHMANN
Gebiet Zelnograd

Überplanmäßige Investitionen

Die Bauleute der Altbassarer Bauverwaltung „Aestochostroi“ haben die Verpflichtungen für drei Jahre des Planjahrfünftums vorfristig erfüllt und Bauarbeiten für 4764 000 Rubel ausgeführt. Dabei sind Objekte mit sozialer Produktionsbestimmung für 3 250 000 Rubel in Nutzung gegeben worden.

So wurden im Dorf Borisowka zwei Wohnhäuser, im Kolchos „Nowja Shin“ ein Kulturhaus mit 400 Sitzplätzen, ein Wohnhaus und ein Kesselhaus, im Kolchos „Rodina“ zwei Kuhställe, ein Kälberstall und zwei Kesselhäuser mit 20 Dampfmaschinen, im Dorf Tassaba, Rayon Jessil, ein Kuhstall mit Futtermühle und ein Milchkomplex, im Kolchos „Saria“ ein Kindergarten ihrer Bestimmung übergeben. Die Kollektive der Komplexbriga-

den von Sergej Nefokin und Valeri Kravjow sind mit ihren hohen sozialistischen Verpflichtungen als erste fertig geworden. Schon drei Monate arbeiten diese Brigaden für das vierte Jahr des Planjahrfünftums.

Die Bauarbeiter des „Mashkolchosstroi“ wollen das Jahresende Investitionen von 500 000 Rubel in Anspruch nehmen.

Johannes SÄNGER
Gebiet Swerdlowsk

In der Schule von Iwanowka

war eine Stunde in der siebenten Klasse, in der die Arbeit an der schönen Erzählung von Dominik Hollmann „Das Kieblatt“ abgeschlossen und als neuer Stoff das Gedicht von Alexander Reimgen „Drei Freunde“ durchgenommen wurde.

Die Lehrer begann ihre Stunde nicht sofort mit der Leistungskontrolle. Nach der Einstimmung wurde erst einmal ein phonetisches Gymnastik gemacht. Bitte, aufmerksam! Heute üben wir noch einmal die Umlaute ein! Die Lehrerin schaltet den Plattenspieler ein und los geht es im Chor: „Brüder, Tür, für, Brücke, Rücken...“ Gewissenhaft sprechen alle Schüler jedes Wort nach. Die Lehrerin achtet streng darauf, daß alle diese verflixte „u“ richtig aussprechen.

Dieser Laut bereitet uns ständig Schwierigkeiten“, erklärt Luise Schneider. „Immer wieder gleiten die Kinder in ihre Mundart über. Man muß fortwährend auf der Hut sein, in systematischer Kleinarbeit erreichen wir jedoch, daß unsere Schüler sich eine richtige Aussprache aneignen.“

Davon konnten wir uns vollkommene überzeugen, als die Lehrer zur nächsten Stunde, zur Leistungskontrolle überging. Zu Hause sollten die Schüler an den Charakteristiken der drei unterrichteten Freunde aus der Erzählung „Das Kieblatt“ arbeiten, überlegen, was jeden Burschen auszeichnet und was sie verbindet. Der Autor mit diesem Werk seinen Lesern sagen wollte. Die Schüler beherrschten den Stoff gut, sie sind aktiv, viele Hände

gehen hoch. Sehr argumentiert und ausführlich antworten Valentin Münch, Wera Tili, Wajja Waschka, die anderen Schüler ergänzen ihre Antworten, fügen etwas hinzu. Geschickt lenkt die Lehrerin die Arbeit. Durch Lob, Aufmunterung, gezielte Fragen fördert sie die Aktivität der Klasse. Gemeinsam kommt man zur Schlussfolgerung, daß

Heute sollen die Kinder sich die Wörter Familie, Eltern, Schwäger, und andere, die zum Bereich Familie gehören, aneignen. Zuerst wird erst einmal alles wiederholt, was in der vorigen Stunde gelernt wurde. Ungezwungen, abwechslungsreich verläuft die Stunde. Kleine Liederchen, Abzählreime lockern die Stunde auf. Schön lustig wird es, als die Lehrerin den Kindern vorschlägt, einmal schnell „Nessel fressen Nessel nicht“, „Nessel fressen Esel nicht“ auszusprechen.

In dieser Stunde übten die Kinder das Liedchen „Alle meine Entchen“ mit Bewegungen ein, arbeiteten an einem Gedichtchen über die Familie, sprachen viel im Chor und einzeln. Das Glockenzeichen kam für alle unerwartet.

Bereits zehn Jahre wird an der Iwanowka Mittelschule Deutsch als Muttersprache unterrichtet. Die Lehrerinnen Westa Henzel und Luise Schneider haben viel geleistet, es wurden zwei Kabinette der deutschen Sprache eingerichtet und mit Sondergut, Filmpapier, elektronischen, Anschauungsmitteln ausgestattet. Das Kollektiv der Schule hat bestimmte Erfahrungen im Unterricht der deutschen Sprache gesammelt. Die Rayonabteilung Volkshochschule führt hier des öfteren Seminare für die Lehrer der Muttersprache aus dem ganzen Rayon durch.

ASERBAIDZHANISCHE SSR. Die Festsitzungen haben die Vielfalt ihrer Thematik und Sujets und dem Reichtum der chronologischen Aufzeichnungen nach einzigartig unter den Weltmuseen ähnlichen Art. Etwa 70 Kilometer südlich von Baku, am Ufer des Kaspischen Meeres gelegenen Felsen Gobustan, worauf die vor mehr als 10 000 Jahren gemachten Zeichnungen erhalten geblieben sind, wurde zu einem historisch-künstlerischen Schongebiet erklärt. Dieses eigenartige Museum unter freiem Himmel zählt mehr als 5000 Felszeichnungen.

Auf den Bildern: Archäologen in der Hähle Ana-saga — einer der größten in Gobustan; Die Einfahrt zum Schongebiet Gobustan.

Fotos: TASS

Hüttenwerker wetteifern

Das Kollektiv des Ferrolegierungswerks in Jermak kann man eine Schule der sportlichen Meisterschaft nennen. Jeder zweite Hüttenwerker trägt das GTO-Abzeichen. Die Sportfreunde des Werks verfügen über eine gute materielle Basis: Ein Stadion, Turnhalle und Sportplätze sowie ein Schwimmbecken.

Unlängst fand der Wettbewerb der Werkmeisterschaft in Volleyball statt, an dem sieben Männermannschaften und vier Frauenmannschaften teilnahmen. Den ersten Platz belegte die Abteilung Nr. 2. Unter den Sportlerinnen siegte das Kollektiv des elektrotechnischen Abschnitts. Gegenwärtig bereitet man sich eifrig auf den Wettkampf in Tischtennis vor.

Michail STESCHENKO
Gebiet Pawlodar

Als die frühele Kinderarchiv im August von den Pionierleitern und Erzieherinnen Abschied nahm, hörte auch Galina Gerassimowa viele warme Worte. Die Wirtschafterin des Pionierlagers „Druschny“, selbst eine Mutter von drei Kindern, hatte ihr Möglichstes getan, um die kleinen Mädchen und Jungen gut zu verpflegen.

Der Pionersommer war vorbei, Nun gab es für Galina Gerassimowa und die anderen Mitarbeiter der Erholungszone in der Nostreny, T. Kisseljowa, A. Petrenko neue

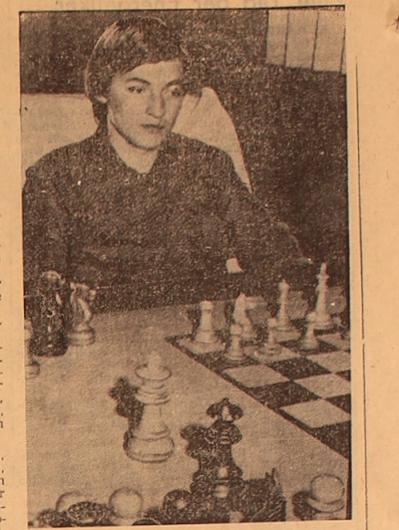
A. Karpow verteidigte den Titel

In der philippinischen Stadt Bagulo ist die Herausforderer scharf zu rügen, weil er das Überkommen über eine normale Atmosphäre bei der Weltmeisterschaft verletzt hat. Der Herausforderer ohne Staatsbürgerschaft hatte die Wettkampfatmosphäre aufzuladen versucht, um den Weltmeister unter psychologischen Druck zu setzen, dabei schreckte er weder vor Drohungen, noch Beschuldigungen, noch vor persönlichen Beleidigungen zurück.

Indem Kortschnoi, wie sich herausstellte, seine Kontakte mit den Kriminellen, die wieder nach Bagulo gekommen waren, nicht abbrach, hat er die Hauptprinzipien der FIDE und konkrete Regeln des Wettkampfes ignoriert, wo sportliche Fairness gefordert wird. Die Behörden mußten eingreifen und erst dann wurden die Mitglieder der Sekte „Ananda marga“, die in dem Landhaus des Herausforderers Unterschlupf gefunden hatten, mit Hilfe der Polizei aus Bagulo ausgewiesen.

Ein geistreiches Spiel lieferte Karpow in der 32. Partie, mit der die Weltmeisterschaft zu Ende ging. Die absolute Konzentration aller geistigen und physischen Kräfte hat seinen schöpferischen Aufschwung gesetzmäßig gemacht. Und nicht zuletzt auch das Bewußtsein, den Millionen Menschen, die seinen Sieg herbeiwünschten, verpflichtet zu sein. An den Sieg Anatol Karpows, der zahlreiche Telegramme erhalten hat, glaubten Millionen sowjetische und ausländische Schachfreunde.

Am Dienstag Abend spielte, wie Großmeister Michail Tal sagte, der richtige Weltmeister, den wir zu sehen gewohnt sind. Den strategischen Druck auf die Stellung von schwarz krönte ein brillanter taktischer Schlag. Die Partie wurde in einer Situation abgebrochen. In der Karpow auf Sieg stand. Angesichts einiger unerwarteter Rückschläge, die Karpow beim Zuespielen erlitten, wollten er und seine Freunde noch nichts von Glückwünschen hören. Erst am Mittwoch vormittag, als der Hauptschiedsrichter der Weltmeisterschaft, Großmeister Jaroslaw Filip, mittelte, daß Karpow Kontrahent die 32. Partie aufgegeben hat, ohne das Spiel wieder aufzunehmen, „gestatete“ der müde lächelnde Weltmeister, sei n e n Sieg nach Hause zu melden. (TASS)



Schwung gesetzmäßig gemacht. Und nicht zuletzt auch das Bewußtsein, den Millionen Menschen, die seinen Sieg herbeiwünschten, verpflichtet zu sein. An den Sieg Anatol Karpows, der zahlreiche Telegramme erhalten hat, glaubten Millionen sowjetische und ausländische Schachfreunde.

Am Dienstag Abend spielte, wie Großmeister Michail Tal sagte, der richtige Weltmeister, den wir zu sehen gewohnt sind. Den strategischen Druck auf die Stellung von schwarz krönte ein brillanter taktischer Schlag. Die Partie wurde in einer Situation abgebrochen. In der Karpow auf Sieg stand. Angesichts einiger unerwarteter Rückschläge, die Karpow beim Zuespielen erlitten, wollten er und seine Freunde noch nichts von Glückwünschen hören. Erst am Mittwoch vormittag, als der Hauptschiedsrichter der Weltmeisterschaft, Großmeister Jaroslaw Filip, mittelte, daß Karpow Kontrahent die 32. Partie aufgegeben hat, ohne das Spiel wieder aufzunehmen, „gestatete“ der müde lächelnde Weltmeister, sei n e n Sieg nach Hause zu melden. (TASS)



Fotos: TASS

BÜCHERMARKT der Freundschaft

Marx/Engels. Die Revolution von 1848	0,63 Rubel
W. I. Lenin. Materialismus und Empirio-kritizismus	1,03 Rubel
Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	0,15 Rubel
Wörterbuch der Biochemie. Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch	7,58 Rubel
Technik. Kleine Enzyklopädie	4,42 Rubel
Psychologie. Wörterbuch der Psychologie	4,42 Rubel
Das Kind. Kleine Enzyklopädie	1,90 Rubel
Helbig Buscha. Deutsche Übungsgrammatik	1,55 Rubel
Linguistische Studien	1,58 Rubel
U. Stötzer. Deutsche Phonetik 1. und 2.	7,90 Rubel
Schallplattenkurs	2,05 Rubel
Deutsch auf Sprechenparten für Ausländer. 1. Teil	6,10 Rubel
Deutsch auf Sprechenparten für die 3. Klasse	0,35 Rubel
Synonymwörterbuch	2,53 Rubel
Deutsch für Fortgeschrittene	1,58 Rubel
Deutsches Lesebuch für Ausländer	2,02 Rubel
Übungen zur deutschen Aussprache	0,63 Rubel
Abc der deutschen Rechtschreibung und Zetzelsetzung	1,55 Rubel
Deutsch von der Mitte des 13. Bis 15. Jh.	2,21 Rubel
Wir zwingen es! Sowjetische Skizzen und Reportagen	0,75 Rubel
Das große Abenteuerbuch	2,34 Rubel
Bücher über Kunst	
Galerte Junge Kunst. Frankfurt/Oder	5,21 Rubel
Caspar David Friedrich. Leben, Werk, Diskussion	5,06 Rubel
Arne Effenberger. Klopische Kunst	3,95 Rubel
R. Sachsenweger. Stereo Sehbilder, ein Bilderrahmen für Kinder von 2. bis 10. Jahren	1,90 Rubel
Karl-Marx-Stadt	3,13 Rubel
Dresden	5,06 Rubel
Dresden	3,87 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Woschod“, 473022 Zelnograd, ul. Mira, 30, zu richten.